



*Mut aufbringen – Frieden stiften  
Die friedenspolitischen Thesen der  
Evangelischen Jugend Pfalz*





## *Die Evangelische Jugend der Pfalz beschreibt in 17 Thesen ihre friedenspolitische Position vor dem Hintergrund des konziliaren Prozesses für Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung.*

Mit diesem Positionspapier nimmt die Evangelische Landesjugendvertretung die Ergebnisse des Mitarbeiterinnen-/Mitarbeiterforums 2013 (Mut aufbringen – Frieden stiften) auf und engagiert sich damit in der friedenspolitischen Diskussion.

Die Thesen ermuntern zur praktischen Umsetzung der Inhalte in den Angeboten der Evangelischen Jugend der Pfalz. Sie sind ein handlungsleitender Beitrag auf dem Weg zum Reformationsjubiläum im Jahr 2017.



# Friedenspolitik...

**1.** ■ ... bedeutet für uns  
Prävention vor Intervention,  
militärische Konfliktlösungs-  
versuche führen langfristig nicht  
zu Lösungen.

Prävention wird übersetzt mit Vorbeugung. „Vorbeugende Diplomatie bezeichnet Maßnahmen mit dem Ziel, das Entstehen von Streitigkeiten zwischen einzelnen Parteien zu verhüten, die Eskalation bestehender Streitigkeiten zu Konflikten zu verhindern und, sofern es dazu kommen sollte, diese einzugrenzen“<sup>1</sup>.

Militärische Konfliktlösungsversuche beschleunigen die Gewaltspirale.

**2.** ■ ... bedeutet für uns  
globale Abrüstung und eine  
deutlich stärkere Kontrolle  
von Waffenexporten.

„Abrüstung bezeichnet alle Maßnahmen, die geeignet sind, die vorhandenen militärischen Machtmittel (Soldaten, Waffen, Ausrüstung) zu kontrollieren (Rüstungskontrolle) und teilweise bzw. vollständig abzuschaffen (Abrüstung i. e. S.), um damit zur Verminderung der internationalen Kriegsgefahr bzw. zur Verhinderung militärischer Konflikte beizutragen“<sup>2</sup>.

---

<sup>1</sup> Vgl. Agenda für den Frieden, UNO 1992

<sup>2</sup> Schubert, Klaus/Martina Klein: Das Politiklexikon 5., aktual. Aufl. Bonn: Dietz 2011.



**3.** ... bedeutet für uns, nachzudenken und zu debattieren, ob es einen gerechten/ gerechtfertigten Krieg geben kann.

Wir erlauben uns die Debatte, ob in Ausnahmefällen ein militärisches Einschreiten in massive Konflikte Menschenleben retten kann. Damit stehen wir zum Beispiel in der Tradition mit Dietrich Bonhoeffer und Nelson Mandela, die gerungen haben, ob und wie Gewalt gegen menschenverachtende Regime einsetzbar ist oder nicht.

**4.** ... ist Friedensbildung und fängt schon im Kindesalter an.

In Streitschlichterprogrammen, durch Konfliktlösungsmodelle, in Beteiligungsprojekten und Mediationsangeboten sehen wir wesentliche Grundvoraussetzungen dafür. Durch das Netzwerk Friedensbildung Rheinland-Pfalz, dem unter anderem die Arbeitsstelle Frieden und Umwelt der Evangelischen Kirche der Pfalz, Speyer, angehört, wird die zivile Friedensbildung an Schulen in Rheinland-Pfalz gefördert.

## 5. ... bedeutet für uns, aus der Geschichte zu lernen.

Wir setzen uns vor allem mit der deutschen Geschichte, insbesondere der Aufarbeitung des Nationalsozialismus, seiner Entstehung und seiner Auswirkungen auseinander; frei von Diskussionen über die Schuldfrage der jungen Generationen.

## 6. ... bedeutet für uns, klare Position gegen menschenverachtendes Verhalten, wie zum Beispiel Fremdenfeindlichkeit und Rechtsradikalismus zu zeigen.

„Als Christinnen und Christen beziehen wir klar zu rechtsextremen Verstößen Stellung, denn sie fordern uns und unser christliches Menschenbild heraus. [...] Es hat kein Mensch das Recht, sich über den anderen zu stellen. Jeder Mensch hat die unverfügbare gottgegebene Würde. Alle Ideologien und Haltungen, die Menschen diesen Wert und diese Würde aberkennen, lassen sich mit dem christlichen Glauben nicht vereinbaren“<sup>3</sup>. „Rechtsextremismus wird oft als gesellschaftliches Randphänomen betrachtet. Für die zunehmende Menschenverachtung in der sogenannten Mitte der Gesellschaft, die sich in Rassismus, Antisemitismus, Sexismus, Schwulen- und Lesbenfeindlichkeit und andere autoritäre Einstellungen erstreckt, greift der Extremismusbegriff zu kurz“ (Vgl. Positionspapier des Landesjugendring Rheinland-Pfalz: Bildung ist keine Aufgabe des Verfassungsschutzes, 2013).

---

<sup>3</sup> Beschluss 6/2009 der aej-Mitgliederversammlung: Fremdenfeindlichkeit, Antisemitismus und Rassismus – nicht bei uns!, S. 1

## 7 ■ ... sieht keine Werbeveranstaltungen der Bundeswehr an Schulen vor.

Unseres Erachtens sind ausschließlich Infoveranstaltungen vertretbar, bei denen sowohl Vertreterinnen und Vertreter der Bundeswehr als auch ziviler Friedensorganisationen, ausgestattet mit den gleichen Voraussetzungen, über ihre Arbeit informieren können. Der Einsatz der Bundeswehr an Schulen bringt eine einseitige Ausrichtung friedensethischer Diskussion an Schulen auf die Sicherheitspolitik mit sich. Im Rahmen der politischen Bildung müssen die Grundprinzipien der Pluralität, der Lebensweltorientierung und des Verbotes der Indoktrination gewährleistet sein. Mit Entsetzen nehmen wir zur Kenntnis, dass allein im Jahr 2013 1032 Siebzehnjährige rekrutiert wurden .

## 8 ■ ... zeigt sich in einer solidarischen Flüchtlings- und Asylpolitik in Deutschland und in der EU, die geprägt sein muss von einer Willkommenshaltung und Bildungschancen für alle.

Wir schließen uns den Forderungen der Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend in Deutschland (aej) an:

- „Die südlichen Länder sind mit den durch regionale Krisen entstehenden den Fluchtbewegungen alleine gelassen. Zu deren Entlastung fordern wir die deutsche Bundesregierung dazu auf, sich für die Reform der Dublin-Abkommen (ein einziger Mitgliedstaat ist für die Prüfung eines Asylantrags zuständig) einzusetzen.
- Wir fordern die deutsche Bundesregierung auf, deutlich mehr Geflüchtete unabhängig vom Einreiseland aufzunehmen. Es soll darauf hingewirkt werden, dass Geflüchtete in allen europäischen Ländern gerecht unter Einbezug ihrer Wünsche willkommen geheißen werden.
- Wir fordern, dass insbesondere minderjährige Geflüchtete dem Kindeswohl angemessen betreut und bestmöglich unterstützt werden“<sup>5</sup>.

<sup>4</sup> [www.n-tv.de](http://www.n-tv.de), 24. Januar 2014

<sup>5</sup> Beschluss 7/2013 der aej-Mitgliederversammlung: Aufnahme von Geflüchteten solidarisch gestalten



## 9. ... bedeutet für uns Versöhnung.

Dies manifestiert sich unter anderem:

- in Begegnung und Kommunikation zwischen den Menschen,
- zwischen Nationen, wie am Beispiel der ehemaligen „Erzfeinde“ Frankreich und Deutschland zu sehen,
- in internationaler Begegnungsarbeit als einem Schlüssel für die Verständigung zwischen den Kulturen.

## 10. ... bedeutet für uns die Anerkennung der Vielfalt der Kulturen und Religionen.

Wir finden uns wieder im Beschluss 4 der aej-Mitgliederversammlung 2013.

Dort wird formuliert: „Vielfalt zu leben ist nach Überzeugung der aej nur in einer gerechten, demokratischen und von Teilhabe geprägten Gesellschaft möglich. Verschiedenste (die) Lebenschancen einschränkende Strukturen und Mechanismen, Stereotypen gegenüber dem vermeintlich Fremden und diskriminierende und ausgrenzende Faktoren unter denen Menschen leiden, stellen die Evangelische Jugend vor die Herausforderung, einerseits Vielfalt neu zu denken und andererseits die Voraussetzungen für ihre Realisierung zu schaffen“<sup>6</sup>.

---

<sup>6</sup>Beschluss 4/2013 der aej-Mitgliederversammlung: Vielfalt neu denken und stärken - Grundlagen eines demokratischen Zusammenlebens in einer gerechten Gesellschaft

## 11. ... bedeutet für uns die Achtung der Menschenrechte, insbesondere fordern wir eine vollständige Umsetzung der Rechte von Kindern und Jugendlichen.

„Menschenrechte sind die angeborenen unveräußerlichen Rechte eines jeden Menschen, die die moralische und rechtliche Basis der Menschheit bilden. Sie sind vor- und überstaatlich, d. h. höher gestellt als die Rechte des Staates“<sup>7</sup>. In den 1930er Jahren war Janusz Korczak einer der Ersten, der Kinderrechte formulierte. Obwohl heute die Rechte der Kinder und Jugendlichen durch die UN-Kinderrechtskonvention festgeschrieben sind, mangelt es an ihrer Umsetzung weltweit.

## 12. ... vereint für uns Dialog und Transparenz.

Das heißt für uns, aufeinander zuzugehen, andere demokratische Meinungen zu akzeptieren, eigene Positionen zu haben und diese offen zu legen. Diese Grundhaltung spiegelt sich im Leitbild (siehe Ordnung der Evangelischen Jugend der Pfalz) wider.

## 13. ... drückt sich aus in einer Gesellschaft, in der es sozial gerecht zugeht.

Soziale Gerechtigkeit setzt sich zusammen aus der Verteilungsgerechtigkeit und der Chancengerechtigkeit. Wir müssen die Verbindung zwischen sozialer Herkunft und Bildungschancen sowie Bildungsbeteiligung endlich aufbrechen. Zusätzlich brauchen junge Menschen sowohl Unterstützung beim Berufseinstieg als auch beim Übergang in die Arbeitswelt.

---

<sup>7</sup> Schubert, Klaus/Martina Klein: Das Politiklexikon. 5., aktual. Aufl. Bonn: Dietz 2011.



# 14.

... zeigt sich in einer demokratischen Gesellschaft, in der Verantwortung geteilt und wahrgenommen wird.

Die Evangelische Jugend der Pfalz hat auch den Auftrag zur Demokratiebildung. Der § 11 (1) SGB VIII weist der Jugendarbeit die Aufgabe zu, junge Menschen durch partizipative Angebotsformen zur Selbstbestimmung, gesellschaftlichen Mitbestimmung und zum sozialen Engagement zu befähigen.

„Evangelische Kinder- und Jugendarbeit im Bereich der Evangelischen Kirche der Pfalz ist Arbeit mit, von und für Kinder und Jugendliche“<sup>8</sup>.

# 15.

... ist wirksam, wenn kein Mensch hungern muss und alle Kinder spielen können.

Das wird für uns Wirklichkeit, wenn Kindheit als Schutzraum wahrgenommen wird. Vor allem Kinder leiden unter den Auswirkungen kriegerischer Auseinandersetzungen. Spielende Kinder, die nicht hungern müssen, sind ein Symbol für Frieden.



<sup>8</sup> Leitbild der Evangelischen Jugend der Pfalz, These 1

## 16. ... bedeutet für uns eine Gleichstellung und Gleichbehandlung aller Menschen im Sinne von Art. 3 GG, ungeachtet ihrer sexuellen Orientierung.

„Niemand darf wegen seines Geschlechtes, seiner Abstammung, seiner Rasse, seiner Sprache, seiner Heimat und Herkunft, seines Glaubens, seiner religiösen oder politischen Anschauungen benachteiligt oder bevorzugt werden. Niemand darf wegen seiner Behinderung benachteiligt werden“<sup>9</sup>.

Die Evangelische Jugend der Pfalz unterstützt die Initiative des Landes: „Rheinland-Pfalz unterm Regenbogen – Akzeptanz für queere Lebensweisen“ für Geschlechtergerechtigkeit und Vielfalt der Lebensformen und sexuellen Orientierungen.



## 17. ... bedeutet für uns, die Schöpfung zu bewahren.

„Gott hat uns nur eine Erde gegeben und es ist unsere Aufgabe, damit sorgsam umzugehen und sie auch für zukünftige Generationen zu erhalten“<sup>10</sup>. (aus EJ EKBO, Berlin, Brandenburg, schlesische Oberlausitz)

<sup>9</sup> Artikel 3 (3) Grundgesetz

<sup>10</sup> Homepage der Evangelischen Jugend in Berlin, Brandenburg, schlesische Oberlausitz (EJBO)  
<http://www.ejbo.de/node/40>

## *Wir lassen uns in unseren Thesen vom christlichen Menschenbild leiten.*

Wir hören auf die Worte Jesu aus dem Johannes-Evangelium (Joh. 14, 27) „Den Frieden lasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch. Nicht gebe ich euch, wie die Welt gibt. Euer Herz erschrecke nicht und fürchte sich nicht“. Geleitet vom Bild der *Kinder der Freiheit* und den Worten der Bergpredigt „Selig sind die Friedfertigen, denn sie werden Gottes Kinder heißen“. (Mt. 5,9) ermutigen uns diese Thesen der Evangelischen Jugend der Pfalz für den Frieden Gottes in dieser Welt einzutreten.

*Evangelische Landesjugendvertretung  
Kaiserslautern, den 12.07.2014*

### *Impressum*

Öffentlichkeitsarbeit des  
Landesjugendpfarramts  
Verantwortlich (V.i.S.d.P.):  
Jutta Deuschel  
Tel. 06 31/36 42-009  
Fax 06 31/36 42-099  
Redaktion: Florian Geith,  
Volker Steinberg, Jutta Deuschel  
Gestaltung: laborX, Ludwigshafen  
Fotos: fotolia



***Ev. Jugend Pfalz***

Landesjugendpfarramt der  
Evangelischen Kirche der Pfalz  
Unionstraße 1  
67657 Kaiserslautern  
Tel. 06 31/36 42-001

[info@evangelische-jugend-pfalz.de](mailto:info@evangelische-jugend-pfalz.de)

[www.ev-jugend-pfalz.de](http://www.ev-jugend-pfalz.de)

[www.17vor0rt.de](http://www.17vor0rt.de)

[www.ev-jugend-pfalz-mrn.de](http://www.ev-jugend-pfalz-mrn.de)

[www.facebook.de/ Evangelische-Jugend-  
Pfalz-bin-auf-Freizeit](https://www.facebook.de/Evangelische-Jugend-Pfalz-bin-auf-Freizeit)